



TRANSPOREON GmbH

Ulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TRANSPOREON GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TRANSPOREON GmbH, Ulm - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TRANSPOREON GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Gesamtdarstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 30. März 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
lgl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva



	EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.889.809,46	6.487.579,14
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.305.524,23	15.341.080,62
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	16.195.334,69	21.828.660,76
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.177.861,13	1.151.844,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	924.054,32	1.269.348,69
	2.101.915,45	2.421.192,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.565.357,78	62.473.205,65
2. Beteiligungen	511.417,92	511.417,92
	41.076.775,70	62.984.623,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	8.775,80	402.900,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.954.749,35	31.911.734,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.814.562,27	51.894.907,89
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 3.343.528,30 (Vj. EUR 3.950.031,73)		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	48.540.953,82	23.674.888,91
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.732.202,82	1.293.399,60
	136.042.468,26	108.774.930,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.280.357,12	9.104.069,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.316.091,75	1.269.745,01
	218.021.718,77	206.786.123,91

Passiva



	EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	105.000,00	105.000,00
./ Eigene Anteile	19.184,00	19.184,00
	85.816,00	85.816,00
II. Kapitalrücklage	174.114.063,81	81.182.368,33
III. Gewinnvortrag (vororganschaftlich)	3.289.707,90	3.289.707,90
	177.489.587,71	84.557.892,23
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	16.721,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	15.426.298,87	13.348.123,35
	15.443.019,87	13.348.123,35
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.069,53	374.319,89
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 723.069,53 (Vj. EUR 374.319,89)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.897.222,20	3.540.095,14
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.897.222,20 (Vj. EUR 3.540.095,14)		
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 10.897.222,20 (Vj. EUR 3.540.095,14)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	89.952.127,44
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vj. EUR 89.952.127,44)		
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.260.883,96	4.262.939,82
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.260.883,96 (Vj. EUR 4.262.939,82)		
davon aus Steuern EUR 1.095.185,35 (Vj. EUR 1.405.385,12)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 199.606,93)		
	14.881.175,69	98.129.482,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.207.935,50	10.750.626,04
	218.021.718,77	206.786.123,91

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024



	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	155.178.827,11	133.627.401,71
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-394.125,00	-66.086,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.780.465,35	943.052,97
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 949.910,43 (Vj. EUR 126.681,02)		
	161.565.167,46	134.504.368,10
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.134.968,26	8.620.862,71
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	34.373.278,40	43.422.371,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.308.833,38	6.433.159,31
davon für Altersversorgung EUR 189.800,5 (Vj. EUR 449.802,68)		
	40.682.111,78	49.855.530,62
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.525.813,43	4.647.693,65
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	4.335.091,41	11.818.263,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.784.491,82	46.896.167,93
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 708.311,87 (Vj. EUR 494.232,23)		
	33.102.690,76	12.665.849,38
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.680.653,54	1.264.701,08
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.647.943,02 (Vj. EUR 1.253.312,73)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	26.253.093,77	24.505.444,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.964,96	3.532.965,63
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 3.532.965,63)		
	-21.579.405,19	-26.773.708,72
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.143,23	176.490,98
12. Ergebnis nach Steuern	11.511.142,34	-14.284.350,32
13. Sonstige Steuern	10.771,21	11.514,32
14. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	11.500.371,13	-14.295.864,64
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (Vj. Ertrag aus Verlustübernahme)	-11.500.371,13	14.295.864,64
16. Jahresergebnis nach Ergebnisabführung	0,00	0,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Ulm unter der Firma TRANSPOREON GmbH mit Sitz in Ulm und der Nummer HRB 722056 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss der TRANSPOREON GmbH, Ulm, für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB)) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Verschmelzung

Im Geschäftsjahr wurde die Sixfold GmbH in die Transporeon GmbH verschmolzen. Aufgrund der geringen Größe der übertragenden Gesellschaft hatte die Verschmelzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Auf den Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird seit dem Berichtsjahr 2023 verzichtet. Bestehende aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und bei dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Unfertige Leistungen aus Kundenprojekten werden zu Herstellungskosten, die direkt zurechenbare Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten beinhalten, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Zudem wird regelmäßig geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, um eine vorsichtige und realitätsnahe Darstellung der Vermögenslage sicherzustellen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

Die Gesellschaft hat eine ertragssteuerliche Organschaft mit ihrer Gesellschafterin und bilanziert als Organgesellschaft somit keine latenten Steuern.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden linear über deren geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Diese beträgt für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände 6 Jahre, für käuflich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 10 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 7 Jahre, für Büroeinrichtungen 5 Jahre und für sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 Jahre.

Aus der Aktivierung selbst geschaffener gewerblicher Schutzrechte und ähnlicher Rechte und Werte ergibt sich grundsätzlich eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 4.890.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	Jahresüberschuss
	%	2024	2024
Inland			
ControlPay GmbH, Mönchengladbach	100	67.371,70 €	-18.666,74 €
TNX Europe GmbH, Berlin	100	102.796,10 €	-184,13 €
ZehKju, Augsburg/Deutschland	6		
Ausland			
TRANSPOREON Sp. z o.o., Krakau/Polen	100	-12.703.387,90 PLN	-2.557.899,85 PLN
TRANSPOREON Group Asia Pacific Pte Ltd, Singapur/Singapur	100	-22.293.450,61 SGD	73.364,92 SGD
TRANSPOREON OOO, Moskau/Russland	100	99.328.487,86 RUB	-25.870.183,99 RUB
TRANSPOREON TOV, Kiew/Ukraine	100	2.086.512,00 UAH	-2.384.600,00 UAH
Transporeon B.V., Nijkerk/Niederlande	100	-6.035.568,17 €	3.614.657,87 €
ControlPay B.V., Breda/Niederlande	100	2.073.379,00 €	-806.491,00 €
ControlPay Netherlands B.V., Breda/Niederlande	100	60.160,00 €	27.059,87 €
ControlPay Latam EIRELI, Campinas/Brasilien	100	-586.513,59 BRL	-108.914,57 BRL
ControlPay North America Inc., Woburn, Massachusetts/USA	100	-339.833,69 USD	-122.509,51 USD
ControlPay Ukraine LLC, Kiew/Ukraine	100	1.970.645,88 UAH	-3.847.700,00 UAH
ControlPay Audit Ukraine LLC, Kiew/Ukraine	100	4.853.080,23 UAH	489.800,00 UAH
TRANSPOREON Iberia Solutions S.L., Madrid/Spanien	100	-351.601,82 €	-90.626,10 €
TRANSPOREON SAS, Paris/Frankreich	100	-374.901,00 €	126.174,00 €
TRANSPOREON S.r.l., Bozen/Italien	100	-268.389,00 €	-104.473,00 €
Trimble SRL, Vimercate/Italien	100	-668.714,00 €	-22.212,00 €
Trimble Iberica Solution S.L., Madrid/Spanien	100	-1.156.618,32 €	-122.379,61 €
TNX Limited, Auckland/Neuseeland	100	-7.013.251,00 NZD	5.723.049,00 NZD
Transport Ninja Management (US) LLC, Chicago/USA	100	425.986,59 USD	-185.821,30 USD
SupplyStack NV, Antwerpen/Belgien	100	-2.711.600,21 €	4.785.581,67 €
Logit One NV, Geel/Belgien	100	-2.256.287,81 €	867.889,77 €
Transporeon India Private Limited, Hyderabad Indien	100	-4.258.000,00 INR	-22.819.448,00 INR
NEXOGEN Information Systems Limited, Budapest/Ungarn	100	-567.266.000,00 HUF	-420.267.000,00 HUF
TRANSPOREON ApS, Kopenhagen/ Dänemark	100	-1.590.089,00 DKK	-2.010.548,00 DKK

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 26.253 vorgenommen.



Abschreibungen auf das Umlaufvermögen wurden im Geschäftsjahr vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurden Intercompany-Darlehen der SupplyStack NV und Logit One NV aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen abgeschrieben TEUR 4.335 (Vj. TEUR 11.818).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für den Abgang von Software des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 2.029 (Vj. TEUR 0), sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 708 (Vj. TEUR 494) enthalten.

Abschreibung auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 26.253 (Vj. TEUR 24.505) auf Beteiligungen vorgenommen. Die Abschreibung war aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligungen für Logit One NV, SupplyStack NV und Nexogen Information Systems Limited erforderlich.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im wesentlichen Steuernachzahlungen aufgrund einer Lohnsteuerprüfung der Jahre 2017 - 2020 Höhe von TEUR 177. Im Vorjahr beinhalten dies insbesondere Körperschaftsteuernachzahlungen der Betriebsstätten in Frankreich in Höhe von TEUR 159.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2024
	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- unter 1 Jahr	6.726
- über 1 Jahr	18.722
	25.449

Die Dauerschuldverhältnisse enden - soweit sie nicht unbefristet sind - zwischen 2025 und 2034.

Haftungsverhältnisse

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die im Rahmen der Organschaft bestehende Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer des Organträgers. Die Inanspruchnahme aus der Haftung gemäß § 73 AO wird als sehr gering eingeschätzt, da der Organträger seinen steuerlichen Verpflichtungen bislang ordnungsgemäß nachgekommen ist, keine offenen oder strittigen Steuerverbindlichkeiten bestehen und keine Anzeichen für eine wirtschaftliche Gefährdung des Organträgers vorliegen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während dem Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter im Konzern beträgt:

	1.1. bis 31.12.2024
Angestellte	507
Auszubildende	9
	516

Geschäftsführung der TRANSPOREON GmbH, Ulm

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Peter Maluck, München, CFO
- Stephan Sieber, Neu-Ulm, CEO (bis 22. April 2024)
- Philipp Pfister, CEO (ab 22. April 2024)



Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird durch Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung 2024 TEUR 240 (Vj. TEUR 70).

Nachtragsbericht

Im Rahmen der Trimble-Integration wurden im Oktober 2025 sämtliche Anteile an der TNX Limited, Auckland/Neuseeland, konzernintern veräußert. Die Rechte am zugehörigen Produkt wurden zuvor von der Transporeon GmbH erworben. Der erzielte Betrag für die Veräußerung der Anteile an der TNX Limited liegt über dem Buchwert.

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 wurde die ControlPay GmbH, Mönchengladbach im Wege einer Verschmelzung auf die berichtende Gesellschaft übertragen. Die Transaktion führte zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage über die bereits im Abschluss berücksichtigten Effekte hinaus.

Mutterunternehmen

Der Jahresabschluss der Transporeon GmbH wird in den Konzernabschluss der Trimble, Inc., Westminster/Colorado, USA, einbezogen. Die Gesellschaft hat mit Verweis auf § 292 HGB keinen Konzernabschluss aufgestellt. Der Konzernabschluss ist im Internet erhältlich.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Trimble Inc. nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen wird durch die Trimble Inc. erstellt und ist dort erhältlich. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US GAAP).

Während die Einzelabschlüsse nach HGB das Kalenderjahr als Geschäftsjahr ansetzen (Stichtag 31. Dezember), orientiert sich der Konzernabschluss nach US GAAP an einer 5-4-4-Wochen-Methode. Der Konzernabschluss der Trimble Inc wurde im Geschäftsjahr bereits am 29. Dezember 2024 aufgestellt. Zur periodengerechten Abbildung wurden die Kosten und Erträge der verbleibenden zwei Tage des Geschäftsjahres entsprechend abgegrenzt.

Die im Rahmen der Purchase Price Allocation identifizierten immateriellen Vermögenswerte, insbesondere Goodwill und Kundenbeziehungen, wurden im Einzelabschluss gemäß den Vorschriften nach US GAAP bilanziert.

Im Bereich der käuflich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände bestehen weitere Bilanzierungsunterschiede aufgrund der internen Aktivierungsgrenzen. Nach HGB werden Vermögensgegenstände ab EUR 800,01 aktiviert. Nach US GAAP ist ein interner Schwellenwert von USD 5.000 für die Aktivierung festgelegt, unterhalb dessen Vermögensgegenstände ebenfalls direkt, als Aufwand verbucht werden.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA) ergaben sich wesentliche Bilanzierungsunterschiede bei der Aktivierung und Folgebewertung von immateriellen Vermögenswerten wie Goodwill, Technologie, Kundenbeziehungen und Marken. Während nach US GAAP (gemäß ASC 805 und ASC 350) eine detaillierte separate Aktivierung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgt und Goodwill sowie Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht amortisiert, sondern auf Wertminderung geprüft werden, erfolgt nach HGB (§ 255 Abs. 4 HGB) die Erfassung zum historischen Anschaffungskostenwert.

Ein weiterer Bilanzierungsunterschied betrifft die Behandlung der Sales Boni. Während nach HGB solche Boni in der Regel sofort als Aufwand erfasst werden, können nach US GAAP (gemäß ASC 340-40, Contracts with Customers - Incremental Costs of Obtaining a Contract) bestimmte inkrementelle Kosten zur Erlangung eines Kundenvertrags, wie z.B. Sales Boni, aktiviert und über die erwartete Vertragslaufzeit amortisiert werden. Die Vermögensgegenstände werden mit einer Nutzungsdauer von 7 Jahre abgeschrieben.

Bilanzierungsunterschiede bestehen auch im Bereich der Leasingkosten. Während nach US GAAP (gemäß ASC 842, Leases) nahezu alle Leasingverhältnisse zur Bilanzierung eines Nutzungsrechts (Right-of-Use Asset) und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit beim Leasingnehmer führen, werden nach HGB Operate-Leasingverträge, die nicht als Finanzierungsleasing qualifiziert sind, weiterhin bilanzneutral behandelt und die Leasingraten lediglich als Aufwand erfasst.

Bilanzierungsunterschiede bei Rückstellungen für Leistungen betreffen die Ansatz- und Bewertungskriterien. Nach HGB (§ 249 HGB) werden Rückstellungen bei überwiegender Wahrscheinlichkeit des Mittelabflusses zum bestmöglichen Erfüllungsbetrag gebildet und bei längeren Laufzeiten zwingend abgezinst. Nach US GAAP (primär ASC 450, Contingencies) hingegen setzt eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit ('probable') voraus, bilanziert bei Schätzunsicherheiten tendenziell den Mindestbetrag im Schätzbereich und verlangt die Abzinsung nicht universell für alle Rückstellungen.

Ulm, 30. März 2026

TRANSPOREON GmbH

Geschäftsführung

Peter Maluck

Philipp Pfister

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.229.335,05	0,00	771.977,30	12.457.357,75
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.238.881,14	429,80	2.637.548,00	19.601.762,94
3. Geschäfts- oder Firmenwert	85.000,00	0,00	0,00	85.000,00
	35.553.216,19	429,80	3.409.525,30	32.144.120,69
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.122.358,17	311.427,20	3.424,49	2.430.360,88
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.021.258,43	291.849,60	84.479,29	4.228.628,74
	6.143.616,60	603.276,80	87.903,78	6.658.989,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	86.978.649,82	4.361.931,32	16.685,42	91.323.895,72
2. Beteiligungen	511.417,92	0,00	0,00	511.417,92
	87.490.067,74	4.361.931,32	16.685,42	91.835.313,64
	129.186.900,53	4.965.637,92	3.514.114,50	130.638.423,95
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.741.755,91	1.597.769,68	771.977,30	7.567.548,29
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.897.800,52	2.013.865,87	615.427,68	8.296.238,71
3. Geschäfts- oder Firmenwert	84.999,00	0,00	0,00	84.999,00
	13.724.555,43	3.611.635,55	1.387.404,98	15.948.786,00



	01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2024
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	970.513,87	285.410,37	3.424,49	1.252.499,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.751.909,74	628.767,51	76.102,83	3.304.574,42
	3.722.423,61	914.177,88	79.527,32	4.557.074,17
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.505.444,17	26.253.093,77	0,00	50.758.537,94
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	24.505.444,17	26.253.093,77	0,00	50.758.537,94
	41.952.423,21	30.778.907,20	1.466.932,30	71.264.398,11
		Buchwerte		31.12.2023
		31.12.2024		TEUR
		EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		4.889.809,46		6.488
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.305.524,23		15.341
3. Geschäfts- oder Firmenwert		1,00		0
		16.195.334,69		21.829
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.177.861,13		1.152
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		924.054,32		1.269
		2.101.915,45		2.421
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		40.565.357,78		62.473
2. Beteiligungen		511.417,92		511
		41.076.775,70		62.984
		59.374.025,84		87.234



Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

A. Geschäftsvorstellung und Rahmenbedingungen

1. Geschäftsmodell

Die Transporeon GmbH mit Sitz Ulm ist ein Anbieter von softwarebasierten Lösungen für Logistikprozesse. Die Gesellschaft vernetzt, zusammen mit einer Vielzahl an Gesellschaften im In- und Ausland, Industrie- und Handelsunternehmen mit ihren Logistikdienstleistern und bietet über ihre cloudbasierten Plattformen eine große Bandbreite an Software und softwarebasierten Dienstleistungen an. Hierdurch können transportlogistische Prozesse zwischen Industrie, Handel und Transportdienstleistern ermöglicht und optimiert werden. Zu den Fokusbranchen des Konzerns zählen die Chemie-, Holz-, Papier- und Stahlindustrie sowie der Groß- und Einzelhandel. Das Kundenportfolio der Transporeon Gruppe umfasst ca. 1.500 Verlader und über 172.000 Speditionsunternehmen. Die Digitalisierung der Transportprozesse bietet großes Optimierungspotenzial. Die Transporeon Gruppe ist mit ihrem Leistungsspektrum nach Auffassung des Managements hervorragend positioniert, um von diesem Megatrend weiter zu profitieren.

Zum 3. April 2023 ist die Transporeon GmbH durch die Trimble Inc. (USA) erworben worden. Trimble ist ein weltweit agierender und an der NASDAQ gelisteter Mischkonzern, welcher signifikante Expertise in der Logistikbranche und ein zur Transporeon GmbH komplementäres Produktportfolio anbietet.

2. Die Transporeon GmbH innerhalb des Konzernverbunds

Die Transporeon GmbH führt die Weiterentwicklung und den Vertrieb aller der mit ihren Plattformen zusammenhängenden Produkte an. Unterstützt wird sie dabei von diversen Tochterunternehmen im In- und Ausland, welche insbesondere Vertriebs- und Entwicklungsdienstleistungen erbringen. In den vergangenen Jahren hat die Transporeon GmbH ihr Produktportfolio durch strategische Zukäufe erweitert:

In 2020 wurde die ControlPay-Gruppe erworben. Die Gruppe ist international tätig und wird zentral aus den Niederlanden gesteuert. Sie ist auf Frachtrechnungsprüfung spezialisiert. Der Großteil der nicht-vertrieblichen Aktivitäten werden in Niederlassungen in der Ukraine, in Deutschland und in Brasilien betrieben. Zusätzlich unterhält ControlPay Niederlassungen in China und in den USA.

Im Verlauf des Jahres 2021 wurde die TNX-Gruppe mit Niederlassungen in Neuseeland, Deutschland und den USA, die SupplyStack NV mit einer Niederlassung in Belgien sowie die Logit One Gruppe mit Niederlassungen in Belgien und in Indien erworben.

Im März 2022 erwarb Transporeon das Unternehmen Nexogen Kft. in Ungarn.

Der russische Markt wurde in der Vergangenheit über die TRANSPOREON OOO, Russland bedient. Seit 2024 hat Transporeon alle umsatzbezogenen Beziehungen zu russischen Kunden beendet.

3. Produktübersicht des Unternehmens

Die Transporeon-Plattform ist modular aufgebaut. Entlang der Supply-Chain kann der Kunde die für sich geeignete Gesamtlösung zusammenstellen.

Zentrales Modul ist die Transport-Beauftragung. Diese wird in unterschiedlichen Varianten angeboten:

- Die Variante „No-Touch Order“ (NTO) unterstützt die Frachtauftragsvergabe auf Basis von längerfristigen Rahmenverträgen zwischen Verladern und Speditionsunternehmen.
- Die Variante „Best Carrier“ (BC) unterstützt die Frachtauftragsvergabe außerhalb von Rahmenverträgen. Der Verlader legt hierbei einen Auftrag im Transporeon-System an und informiert seine präferierten Logistikpartner über die aktuelle Transportanforderung. Die angesprochenen Transportunternehmen können für den Auftrag ein Angebot abgeben, über welches der Verlader kurzfristig entscheidet.

Mit „Time Slot Management“ und „Retail Time Slot Management“ bietet Transporeon Zeitfenster-Management Lösungen (TSM) für Industrie und Handelsunternehmen sowie deren Transportdienstleistern an. Mit Hilfe eines digitalen Stundenplans werden die Durchlaufzeiten bei der Be- und Entladung beim Warenversender bzw. -empfänger verkürzt.

Neben diesen zentralen Modulen umfasst das Produktportfolio von Transporeon weitere Module:

- Mit dem Modul zur Sendungsverfolgung „Real Time Tracking Visibility“ (RTV) wird die Transportdurchführung für den Verlader und für den Spediteur transparent gemacht und dokumentiert. Während bei herkömmlichen Telematiksystemen nur der Fuhrpark eines einzelnen Spediteurs eingesehen werden kann, ermöglicht RTV den Überblick über die Transportdurchführung aller beauftragter Transportdienstleister. RTV wurde ursprünglich in Zusammenarbeit mit der SixFold GmbH (Ulm) entwickelt und vertrieben. Zum 1. Januar 2022 hat die Transporeon GmbH alle Rechte an diesem Produkt erworben.
- Das mobile Auftragsmanagement „Transporeon App“ unterstützt ebenfalls die Sendungsverfolgung und Dokumentation in Echtzeit.
- Der „Connecting Load Agent“ ermöglicht die Abfrage von verfügbaren Leerkapazitäten.
- Durch die Nutzung von „Transporeon Surcharge Management“ können variable Preisbestandteile der Transporterbringung transparent zwischen den Transportbeteiligten abgerechnet werden.
- Mit „Transporeon Freight Procurement“ hat der Kunde die Möglichkeit, strategische Transportausschreibungen durchzuführen. Die zusätzliche Nutzung von „Transporeon Rate Management“ ermöglicht die Verwaltung der z.B. im Rahmen von Ausschreibungsprozessen vereinbarten Frachtraten, eine automatisierte Frachtrechnungsprüfung sowie ein elektronisches Gutschriften-Verfahren.



- Umfassende Analyse- („Transporeon Market Intelligence“; „Transporeon Insights“) und Beratungsleistungen („Transporeon Supply Chain Advisory“) runden das Angebotsspektrum im Bereich „Frachtein Kauf“ ab.
- Durch die Übernahme anderer Unternehmen hat Transporeon sein Produktportfolio weiter ausgebaut. Die ControlPay-Gruppe erbringt Dienstleistungen im Bereich der Frachtrechnungsprüfung. SupplyStack bietet eine vollumfängliche Transportmanagement-Software für komplexe Transportprozesse an. LogitOne erweitert das Transporeon-Produktportfolio um Visibilitäts- und Überwachungslösungen für Seetransporte. Mit Hilfe der durch TNX entwickelten „Transporeon Autonomous Procurement“ Lösung können Frachtraten durch den Einsatz von Erkenntnissen aus der Verhaltenswissenschaft (AI / Artificial Intelligence) vereinbart werden.

4. Geschäftsverlauf

Die Transporeon GmbH konnte im Geschäftsjahr 2024 ein deutliches Wachstum der Umsätze i. H. v. 16 % von EUR 134 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 155 Mio. im Jahr 2024 verzeichnen. Ein wesentlicher Wachstumstreiber war dabei die stärkere Nutzung der Spot-Produkte „Best Carrier“ und „Autonomous Procurement“, sowie der Anstieg des durchschnittlichen Spotpreises im Markt um über 10 % von Dezember 2023 bis Dezember 2024. Die im März 2023 und März 2024 implementierten Preisanpassungen um jeweils ca. 3 % haben ebenfalls signifikant zum Umsatzanstieg beigetragen. Die operativen Aufwendungen (bestehend aus Materialaufwand, Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 14 % auf EUR 119,60 Mio. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Umsatzvolumen sowie aus einmaligen Kosten der Konzernintegration. Parallel dazu führte die Zentralisierung von Funktionen im Rahmen der Integration zu einer nachhaltigen Änderung der Kostenstruktur der Gesellschaft. Das EBITDA konnte von EUR 29,13 Mio. im Vorjahr auf EUR 41,96 Mio. gesteigert werden, was einem Wachstum von 44 % entspricht. Dabei wurde das Ergebnis durch Sondereffekte in Höhe von ca. EUR 3 Mio. begünstigt, welche im Abschnitt zur Ertragslage näher erläutert werden.

Auch ohne Berücksichtigung dieser Effekte entsprach die Entwicklung im Wesentlichen den Erwartungen mit einem operativen Ergebnis etwas über Plan. Die Geschäftsführung ist mit dem Verlauf des Wirtschaftsjahres insgesamt zufrieden.

5. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im deutschen wie auch europäischen Umfeld waren insgesamt angespannt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nahm im Jahre 2024 um 0,2 % ab¹, wohingegen das BIP innerhalb der EU um 1 % angestiegen ist². Das weiterhin geringe bzw. negative Wirtschaftswachstum in Deutschland ist insbesondere auf eine verhaltene Auslandsnachfrage zurückzuführen. Insbesondere das Verarbeitende Gewerbe wies einen deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung auf (-3,0 %)³. In Folge ist, wie bereits im Vorjahr, auch im Jahr 2024 das Volumen von LKW-Gütertransporten zurückgegangen⁴.

¹ BMWK, Jahreswirtschaftsbericht 2025, Seite 22

² Siehe Eurostat Pressemitteilung vom 7. März 2025 („GDP main aggregates and employment estimates for the fourth quarter of 2024“).

³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025 („Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken“)

⁴ Transportaufkommen im deutschen Straßenverkehr bis 2028 | Statista

B. Wirtschaftsbericht

1. Ertragslage

- Das Gesamtjahr 2024 konnte mit einem Umsatzwachstum von 16 % im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen werden. Das Wachstum wurde sowohl mit Bestandskunden als auch mit der Anbindung von Neukunden an die Plattformen der Transporeon GmbH erreicht. Großkunden konnten aus verschiedenen Branchen gewonnen werden.
- Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,94 Mio. auf EUR 6,78 Mio. ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte aus der Veräußerung der Anteile an der TRANSPOREON Group Americas Inc., Fort Washington/USA zurückzuführen.
- Im August 2024 hat die Transporeon GmbH alle Anteile an der SixFold GmbH von der Trimble Trailblazer GmbH erworben. Die SixFold GmbH wurde rückwirkend zum 1. Januar 2024 auf die Transporeon GmbH verschmolzen. Infolge dieser Integration entfällt der vormalige Fremdbezug von Entwicklungsleistungen der SixFold GmbH, was maßgeblich den Rückgang des Materialaufwands von EUR 8,62 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,13 Mio. erklärt. Da diese Leistungen nun über eine andere Konzerngesellschaft bezogen werden, erfolgt der Ausweis stattdessen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dieser rein strukturell Ausweiseffekt ist im Wesentlichen ergebnisneutral.
- Die Personalaufwandsquote beträgt bezogen auf die Umsatzerlöse rund 26,2 % (Vorjahr: 37,3 %), zu der insbesondere die Personalaufwendungen in den Bereichen Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Operations beitragen. Der Rückgang der Personalaufwandsquote ist primär auf die strategische Auslagerung von Personal in andere Trimble-Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die Kosten für diese ausgelagerten Tätigkeiten wurden entsprechend in Rechnung gestellt, was zu einem deutlichen Anstieg der Inter-Company Aufwendungen führte.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf EUR 76,78 Mio. (Vorjahr: EUR 46,90 Mio.). Dieser Anstieg von rund EUR 30 Mio. resultiert primär aus der strukturellen Neuordnung innerhalb des Trimble-Konzerns. Den größten Anteil am Anstieg haben die Inter-Company-Aufwendungen für Personal- und Entwicklungsleistungen. Infolge der strategischen Auslagerung von Personal in andere Konzerngesellschaften sowie der Verschmelzung der SixFold GmbH werden diese Leistungen nunmehr als Fremdbezug in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, während korrespondierende Entlastungen im Personal- und Materialaufwand zu verzeichnen sind. Zusätzlich trugen Aufwendungen für Beratungsleistungen im Rahmen der Integration in die Konzernstrukturen der Trimble Inc. mit ca. EUR 2 Mio. zum Anstieg bei. Diese Kosten wurden nach Ablauf einer Übergangsphase planmäßig von der Gesellschaft übernommen. Zudem wurde im Rahmen einer strategischen Portfolioberreinigung vormalig erworbenes Software-Anlagevermögen in Höhe von EUR 2,03 Mio. erfolgswirksam ausgebucht. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus Provisions-, Softwarelizenz- und Marketingleistungen.
- Bezogen auf die immateriellen Vermögensgegenstände stieg die Abschreibungsquote von 17 % im Jahr 2023 auf 22 % im Jahr 2024. Dies ist durch eine im Vorjahr durchgeführte Anpassung der Bilanzierungsgrundsätze zu erklären. Seit dem Geschäftsjahr 2023 aktiviert die Transporeon GmbH keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände mehr.



•Zudem war das Ergebnis durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 26,25 Mio. sowie auf Forderungen aus konzerninternen Darlehen in Höhe von EUR 4,33 Mio. belastet. Diese Wertberichtigungen resultieren aus den Ergebnissen der turnusmäßigen Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment Tests). Weitere Details hierzu sind unter Abschnitt 2 aufgeführt.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum signifikant von EUR -2,27 Mio. auf EUR 4,67 Mio. Diese Entwicklung resultiert aus zwei sich verstärkenden Effekten im Intercompany-Bereich. Zum einen stiegen die Zinserträge deutlich an, da ein konzerninternes Darlehen erstmals ganzjährig wirksam war und zudem der Zinssatz angepasst wurde. Zum anderen reduzierte sich der Zinsaufwand etwa im gleichen Maße, da vormalige konzerninterne Darlehensverbindlichkeiten im Zuge der Umstrukturierung vollständig weggefallen sind.

•Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein EBITDA i.H. von EUR 41,96 Mio. erzielen, welches deutlich über dem Niveau des Vorjahres (EUR 29,13 Mio.) liegt.

2. Finanz- und Vermögenslage

Das zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Anlagevermögen der Gesellschaft i. H. v. EUR 59,37 Mio. (Vorjahr: EUR 87,23 Mio.) besteht aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Von den immateriellen Vermögensgegenständen i. H. v. EUR 16,20 Mio. (Vorjahr: EUR 21,83 Mio.) entfallen EUR 4,89 Mio. (Vorjahr: EUR 6,49 Mio.) auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Im Rahmen eines regelmäßig durchgeführten Impairment Tests der Finanzanlagen der Gesellschaft wurde ein Wertberichtigungsbedarf in Bezug auf die Beteiligungen an der Nexogen Kft, Ungarn, der SupplyStack N.V., Belgien sowie der Logit One NV, Geel/Belgien festgestellt. Infolgedessen wurde der Buchwert dieser Beteiligungen um insgesamt EUR 26,25 Mio. sowie die Forderungen aus Darlehen an die SupplyStack N.V. und die Logit One NV um EUR 4,33 Mio. abgeschrieben. Hintergrund ist eine strategische Management-Entscheidung nach dem Bilanzstichtag. Die von diesen Gesellschaften entwickelten und vertriebenen Produktlinien „Fleet Optimization“ und „Transport Operations“ sollen nicht mehr an Neukunden vertrieben werden. Die betroffene Belegschaft verbleibt im Unternehmen, wird künftig allerdings an anderen Produktlinien arbeiten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen mit EUR 48,81 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau (EUR 51,89 Mio.). Der Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter von EUR 23,67 Mio. auf EUR 48,54 Mio. resultiert hauptsächlich aus der Gewährung eines Darlehens an die Gesellschafterin.

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Bilanzstichtag signifikant auf EUR 21,28 Mio. (Vorjahr: EUR 9,10 Mio.). Dieser Anstieg resultiert aus einer Kombination operativer und finanzwirtschaftlicher Faktoren: Maßgeblich hierfür war einerseits das verbesserte operative Ergebnis, das zu einem erhöhten Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte. Andererseits wurde die Liquidität durch Einlagen in das Eigenkapital sowie Maßnahmen zur Optimierung der Kapitalstruktur innerhalb des Konzerns gestärkt. Die Veränderung ist darüber hinaus durch stichtagsbezogene Effekte im Rahmen des aktiven konzernweiten Liquiditätsmanagements und des Intercompany-Verrechnungsverkehrs geprägt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum uneingeschränkt gegeben; das Unternehmen war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 177,49 Mio. (Vorjahr: EUR 84,56 Mio.). Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert maßgeblich aus der Erhöhung der Kapitalrücklage durch die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 93,95 Mio. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Trimble Trailblazer GmbH.

Die Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Personalrückstellungen, Rückstellungen für Verkaufsprovisionen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Steuerrückstellungen. Die Rückstellungen haben sich von EUR 13,35 Mio. (2023) auf EUR 15,44 Mio. (2024) erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Der Fuhrpark sowie Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind geleast. Es handelt sich hierbei sämtlich um operatives Leasing und hat somit keinen Einfluss auf die ausgewiesene Vermögenslage.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen liegen erheblich über dem Wert des Vorjahres, dieser Effekt ist rein stichtagsbezogen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten mehr gegenüber den Gesellschaftern (Vorjahr: EUR 89,95 Mio.). Dieser Rückgang resultiert primär aus der o.g. Umwandlung des Gesellschafterdarlehens.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 3,54 Mio. im Vorjahr auf EUR 10,90 Mio. ist primär auf ein erhöhtes Volumen der Intercompany-Aktivitäten zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen unter anderem aus Steuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer).

Der passive Abgrenzungsposten liegt trotz gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umsätzen in etwa auf Vorjahresniveau. Das unveränderte Niveau des passiven Abgrenzungspostens trotz gestiegener Umsätze ist auf den verstärkten Fokus auf Produkte mit sofortiger Umsatzrealisierung zurückzuführen.

4. Zusammenfassende Darstellung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen. Das Geschäft der Transporeon GmbH ist auch im Jahr 2024 gewachsen und modernisiert und erweitert fortlaufend ihr Produktportfolio.

C. Chancen- und Risikobericht und Prognose

1. Chancen und Risikobericht

Nach Abschluss der Übernahme der Gesellschaft durch Trimble wurde das Risikomanagement von Transporeon vollständig in das der Konzernmutter integriert.



Um einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, zielt das Risikomanagement darauf ab, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, transparent darzustellen, realistisch zu bewerten und im Unternehmensinteresse nachhaltig zu steuern.

Entsprechend den Konzernvorgaben werden dabei methodische und organisatorische Standards im Umgang mit Risiken angewandt. Hierzu gehört die Identifizierung möglicher rechtlicher, finanzieller, operationeller und marktrelevanter Auswirkungen sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken in einem zeitlich definierten Rahmen. Die Risiken werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die langfristigen Unternehmensziele analysiert und eingeschätzt.

Ein ausgewählter Führungskreis steuert und überwacht mithilfe eines IT-Systems die Risiken proaktiv und berücksichtigt die Erkenntnisse in der weiteren Planung und Geschäftstätigkeit.

2. Chancen

a) Digitalisierung

Das Konzept der „Triple Transformation“, also die Weiterentwicklung der Geschäftsabläufe in den drei Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz, steht laut Studien der Bundesvereinigung Logistik (BVL)^{5 6} im Fokus von führenden Logistik-Verantwortlichen. Die Digitalisierung selbst ist dabei die tragende Säule für Fortschritte in den anderen Bereichen - daher ist eine schnelle Umsetzung entscheidend, um eine verbesserte Datenbasis für künftige Projekte zu schaffen.

⁵ See, Kersten, Schwemmer, Ladewig [Herausgeber BVL] Studienbericht „Triple Transformation - Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz als Leitlinien zukunftsfähiger Wertschöpfungsketten“, 2024, vgl. https://www.bvl-trends.de/wp-content/uploads/2024/08/TuS2324_Studienbericht.pdf

⁶ See, Kersten, Schwemmer, Heymann (2025): Trends und Strategien in Logistik und Supply Chain Management - First Insights 2025. Eine Studie der Bundesvereinigung Logistik e. V., der Hochschule Heilbronn und der TU Hamburg, Bremen/Heilbronn/Hamburg; https://www.bvl-trends.de/wp-content/uploads/2025/10/BVL_TUHH_Trends_und_Strategien_Booklet.pdf

Insbesondere von der digitalen Transformation erwarten die Studienteilnehmer im Bereich Geschäftsprozesse, Transparenz, Kommunikation und Vernetzung mit anderen Marktteilnehmern direkte positive finanzielle Effekte (Kostenreduktion und/oder Erlössteigerungen).

Aus Sicht der Geschäftsführung ist Transporeon mit den angebotenen Software- und Service-Lösungen für die Optimierung von Transportprozessen hervorragend aufgestellt, um vom steigenden Bedarf nach Digitalisierungslösungen zu profitieren.

b) Nachhaltigkeit und Resilienz

Transporeon bieten sich ferner Chancen aus der zunehmenden Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Resilienz. Laut den o.g. Studien sieht eine deutliche Mehrheit der Entscheider in ihren Unternehmen einen hohen Aufholbedarf in diesen Bereichen.

Viele Kunden arbeiten daran, ihre ökologische Effizienz zu verbessern, um ihrer Verantwortung für Klima und Umwelt gerecht zu werden. Darüber hinaus gewinnen Nachhaltigkeitsdaten im Berichtswesen und der unternehmensübergreifende Austausch dieser Daten bedingt durch neue, regulatorische Berichtspflichten (z. B. EU CSRD) an Bedeutung.

Durch die Nutzung der Produkte von Transporeon sind Unternehmen in der Lage den CO₂ Verbrauch und die damit verbundenen Kosten nachhaltig zu reduzieren.

Bedingt durch die Krisen der vergangenen Jahre gehen Unternehmen davon aus, dass sie sich auf ein deutlich höheres Niveau an Störungen („new normal“) in Logistik- und Lieferketten einstellen müssen. Um die Resilienz der eigenen Transportkette sicherzustellen, verstärken Unternehmen Transparenzschaffende Maßnahmen, z. B. die Nutzung der Lösungen von Transporeon für eine digitale end-to-end Planung.

c) Integration mit Trimble

Seit April 2023 ist Transporeon Teil von Trimble. Durch die fortlaufenden Integrationsinitiativen wurden bereits wichtige produktseitige Synergien zum Vorteil der Kunden erschlossen. Darüber hinaus eröffnet die Zusammenarbeit mit Trimble die Möglichkeit, Transporeon Produkte verstärkt auf dem nordamerikanischen Markt anzubieten und zu vertreiben. Beides wird auch weiterhin zu zusätzlichen Umsätzen für Transporeon beitragen.

3. Risiken:

a) Allgemeines politisches und wirtschaftliches Umfeld

Die Nachfrage nach den Software- und Servicelösungen von Transporeon hängt stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Die Transport- und Logistikbranche ist oft als erste von geopolitischen Konflikten (Kriegen, bewaffneten Auseinandersetzungen), Wirtschaftskrisen (Inflation, Rezession), Handelsbeschränkungen (Sanktionen, Zölle) und sonstigen Lieferkettenstörungen betroffen.

Um Entwicklungen frühzeitig erkennen und bei Bedarf notwendige Maßnahmen zeitnah einleiten zu können, werden getätigte Transaktionen auf den Transporeon-Plattformen permanent gemessen und ausgewertet. Zusätzlich werden politische und wirtschaftliche Entwicklungen durch die Geschäftsführung und durch spezielle „Market Research“ Teams erfasst, beobachtet und in ihrer Konsequenz für das Transporeon Geschäft bewertet.

b) Wettbewerb

Neben etablierten Wettbewerbern gibt es zahlreiche Start-Ups, die mit branchenspezifischen Lösungen im Wettbewerb zu Software- und Servicelösungen von Transporeon stehen. Der Markt stellt sich insgesamt dynamisch dar und bietet ein vielfältiges Leistungsspektrum mit teilweise sich überlagernden Angeboten.



Insbesondere die Geschäftsleitung, Strategie- und Produktentwicklungsabteilung beobachten den Wettbewerb permanent und genau. Relevante Entwicklungen und bei Bedarf notwendige Maßnahmen werden sowohl im Rahmen der zweiwöchigen Transporeon-Geschäftsleitungsbesprechungen erörtert als auch im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Besprechungen mit der Geschäftsleitung von Trimble. Darüber hinaus wird die langfristige Strategie jährlich im Rahmen eines systematischen Prozesses auf aktuelle Entwicklungen (Technologie, Kunden, Wettbewerb) hin überprüft und bei Bedarf angepasst.

c) IT-Sicherheit & Datenschutz

Für Transporeon ist eine hohe Sicherheit der eingesetzten IT-Systeme und die Einhaltung von Datenschutzanforderung von entscheidender Bedeutung. Das entsprechend implementierte Informationssicherheitsmanagement, welches nach ISO 27001 zertifiziert ist, umfasst neben der kontinuierlichen Überwachung der IT-Sicherheitslage insbesondere folgende Maßnahmen:

- Prüfung, Bewertung und Steuerung externer IT-Dienstleister
- Redundanz der Netzwerk- und Cloud-Infrastruktur, systematische und regelmäßige Penetrationstests und Stresstests
- Reduzierung von technischen Sicherheitslücken (z.B., Firewalls, Verschlüsselung, angemessene Netzwerksegmentierung, Softwareaktualisierungen auf dem letzten Stand)
- Externes Rating zur „Cyber security performance“ sowie regelmäßige verpflichtende Trainings zum Thema IT-Sicherheit und Datenschutz
- Trimble-internes Responseteam zur schnellen Reaktion im Fall von Cyber-Attacken.

Um den nationalen und internationalen Datenschutzanforderungen gerecht zu werden, hält Transporeon eine interne Datenschutzabteilung vor, welche vom „Data Protection Officer“ geleitet wird. Bei Bedarf wird zusätzlich auf externe Datenschutzexperten zugegriffen.

d) Bewertung Risiken

Zum aktuellen Zeitpunkt sieht sich die Transporeon GmbH keinen bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt.

4. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2024 erneut geschrumpft. Laut vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken. Für das Jahr 2025 erwartet die Bundesregierung in ihrer Jahresprojektion einen moderaten Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %⁷.

⁷ https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2025.pdf?__blob=publicationFile&v=64ht 2025, Seite 20.

5. Ausblick Transporeon - Prognosebericht

Für die Transporeon GmbH existiert keine separate Prognoserechnung. Allerdings trägt die Transporeon GmbH als wesentlicher Teil der Transporeon Gruppe mehr als 90 % zum Umsatz und Ergebnis der Gruppe bei. Somit ist davon auszugehen, dass die Prognosen für die Transporeon Gruppe repräsentativ für die Transporeon GmbH sind.

Für das Geschäftsjahr 2025 hatte die Transporeon Gruppe ein operatives Ergebnis von rd. EUR 44 Mio. bei einem Umsatzwachstum von rd. 10 % angestrebt. Auf Basis vorläufiger, noch ungeprüfter Zahlen lag das tatsächlich realisierte Umsatzwachstum der Transporeon GmbH bei 12 %. Der Umsatz stieg von EUR 155,2 Mio. in 2024 auf EUR 173,93 Mio. in 2025 an. Das EBITDA stieg im gleichen Zeitraum um 3 % auf EUR 43,03 Mio.; diese Entwicklung ist maßgeblich durch die nunmehr ganzjährige Wirkung der neuen Konzern- und Kostenstrukturen geprägt.

Für 2026 sieht der Plan für die Transporeon Gruppe ein Umsatzwachstum von ca. 11,5 % vor. Die operativen Aufwände sollen um ca. 7,3 % ansteigen. Es wird mit einem Anstieg des operativen Ergebnisses von rd. EUR 45 Mio. (2025) auf rd. EUR 55 Mio. im Jahr 2026 gerechnet.

Über das Jahr 2026 hinaus erwartet das Management ein Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis in ähnlicher Größenordnung.

D. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Erschließung neuer Kundenmärkte sowie die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Produktlösungen wird weiterhin aktiv vorangetrieben.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung sind mit EUR 16,5 Mio. (Vorjahr: EUR 19,3 Mio.) weiterhin auf hohem Niveau. Dies entspricht 11 % der Umsatzerlöse.

E. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Rahmen der Trimble-Integration wurden im Oktober 2025 sämtliche Anteile an der TNX Limited, Auckland/Neuseeland, konzernintern veräußert. Die Rechte am zugehörigen Produkt wurden zuvor von der Transporeon GmbH erworben. Der erzielte Betrag für die Veräußerung der Anteile an der TNX Limited liegt über dem Buchwert.



Rückwirkend zum 1. Januar 2025 wurde die ControlPay GmbH, Mönchengladbach im Wege einer Verschmelzung auf die berichtende Gesellschaft übertragen. Die Transaktion führte zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage über die bereits im Abschluss berücksichtigten Effekte hinaus.

Ulm, den 30. März 2026

Transporeon GmbH

Geschäftsführung

Peter Maluck

Philipp Pfister